



**CMAS**  
CONFÉDÉRATION MONDIALE  
DES ACTIVITÉS SUBAQUATIQUES  
WORLD UNDERWATER FEDERATION

# **CMAS-FREITAUCHREGELN POOL-WETTBEWERBE**

**Version 2025/01**

**BOD 234 08.02.2025**



## INHALT

1. ALLGEMEINE REGELN.....	4
1.1 Allgemeines .....	4
1.1.1 Freitauchen.....	4
1.1.2 Wettkampf, Veranstaltung, Versuch und Leistung.....	4
1.1.3 Kategorien.....	4
1.1.4 Veranstaltungen.....	5
1.1.5 Wettbewerbe und Rekordhomologationen .....	6
1.1.6. Antidoping.....	6
1.2 Materialien und Schwimmstil.....	7
1.2.1 Verwendung der Flossen .....	7
1.2.2 Autorisiertes Material.....	7
1.2.3 Werbung.....	7
1.3 Regelverstoß.....	7
1.3.1 Artikelverletzung.....	7
1.3.2 Verwendung von Sauerstoff.....	8
1.4 Protokolle.....	8
1.4.1 Startprotokoll.....	8
1.4.2 Oberflächenprotokoll .....	8
1.4.3 Bewusstlosigkeit – Blackout (BO) .....	10
1.4.4 Die Karten.....	11
1.5 Wettbewerbsmanagement.....	11
1.5.1 Durchführung und Klassifizierung der Veranstaltung.....	11
1.5.2 Wettkampfbereich.....	11
1.5.3 Video.....	12
2. SPEZIFISCHE REGELN FÜR DYNAMIK.....	13
2.1 Organisation der Veranstaltung.....	13
2.1.1 Schwimmbad.....	13
2.1.2 Wettkampfbahn .....	13
2.1.3 Startbereich .....	13
2.1.4 Die Messung.....	13
2.1.5 Aufwärbereich .....	14
2.1.6 Athletenassistent.....	14
2.2 Durchführung des Wettbewerbs.....	14



2.2.1 Start .....	14
2.2.2 Horizontaler Pfad.....	14
2.2.3 Aufstieg.....	15
2.2.4 Klassifizierung .....	15
3. SPEZIFISCHE REGELN FÜR STATIK.....	16
3.1 Organisation der Veranstaltung.....	16
3.1.1 Wettkampfbereich.....	16
3.1.2 Athletenassistenten.....	16
3.1.3 Zeitnehmer .....	16
3.2 Durchführung des Wettbewerbs.....	16
3.2.1 Apnoe.....	16
3.2.2 Fertigstellung.....	17
3.2.3 Klassifizierung .....	17
4. SPEZIFISCHE REGELN FÜR SPEED-APNOE .....	18
4.1 ORGANISATION DER VERANSTALTUNG .....	18
4.1.1 WETTBEWERBSBEREICH .....	18
4.1.2 DIE BAHN- UND ABWENDESCHIEDSRICHTER .....	18
4.1.3 ZEITNEHMER.....	18
4.2 DURCHFÜHRUNG DES WETTBEWERBS.....	18
4.2.1 START .....	18
4.2.2 HORIZONTALER PFAD .....	19
4.2.3 AUFSTIEG .....	19



## 1. ALLGEMEINE REGELN

### 1.1 ALLGEMEINES

Um umständliche Formulierungen zu vermeiden, wird ausschließlich die männliche Anrede verwendet. Alle am Wettbewerb teilnehmenden Personen, gleich in welcher Funktion, können beiden Geschlechtern angehören.

---

#### 1.1.1 Freitauchen

**1.1.1.1** Der Begriff „Freitauchen“ bezeichnet eine sportliche Disziplin im Apnoetauchen, bei der die Athleten den Atem anhalten und gleichzeitig ihre Atemwege unter der Wasseroberfläche halten.

**1.1.1.2** Beim Freitauchen geht es darum, sich durch Bewegungen der Gliedmaßen durch das Wasser fortzubewegen.

**1.1.1.3** Der Delphinkick beim Freitauchen ist eine Bewegung, bei der sich die Beine gemeinsam aus der Neutralposition auf und ab bewegen. Die Auf- und Abbewegung bildet einen vollständigen Zyklus.

---

#### 1.1.2 WETTBEWERB, VERANSTALTUNG, VERSUCH UND LEISTUNG

**1.1.2.1** Der Begriff „Wettbewerb“ wird zur Beschreibung einer Versammlung von Freitauchern verwendet, die in mehreren Disziplinen gegeneinander antreten.

**1.1.2.2** Der Begriff „Veranstaltung“ bezeichnet alle Wettbewerbe, aus denen ein Wettbewerb besteht.

**1.1.2.3** Der Begriff „Versuch“ bezeichnet eine einzelne Anstrengung des Athleten. Beispielsweise eine Verschiebung im Apnoe-Modus (dynamisch) oder ein statischer Apnoe-Modus.

**1.1.2.4** Der Begriff „Leistung“ bezeichnet das Ergebnis des Versuchs des Athleten, gemessen in Distanz oder Zeit.

---

#### 1.1.3 KATEGORIEN

**1.1.3.1** Es werden offizielle Wettbewerbe für Männer und/oder Frauen organisiert.

**1.1.3.2** Die Alterskategorien sind wie folgt definiert:

· „JUNIOR“-Athleten im Alter von 15 bis 17 Jahren.

· „SENIOR“-Athleten im Alter von 18 bis 49 Jahren.

· „MASTERS“, die in folgende Altersgruppen unterteilt sind: M1 Athleten 50-59, M2 Athleten 60-69, M3 Sportler 70 +

Das Alter eines Sportlers ergibt sich aus der Subtraktion des Geburtsjahres vom aktuellen Jahr.

**1.1.3.3** Nachwuchsathleten können in der Seniorenkategorie starten. Die Einteilung in Master- und Juniorenkategorien erfolgt durch den Veranstalter. Der Verband meldet jeden Teilnehmer bei der Erstanmeldung in einer Kategorie an. Verbessert ein Nachwuchsathlet in der Seniorenkategorie seinen Juniorenrekord, wird dieser als Juniorenrekord anerkannt.



**1.1.3.4** Masters-Athleten können, wenn sie dies wünschen, in der Seniorenkategorie antreten. Verbessert ein Masters-Athlet während der Teilnahme in der Seniorenkategorie seinen Masters-Rekord, wird dies als Masters-Rekord in seiner entsprechenden Alters-Masters-Kategorie anerkannt.

---

#### 1.1.4 VERANSTALTUNGEN

##### Dynamisch

**1.1.4.1** Dynamisch ist eine Disziplin, bei der der Athlet versucht, die maximale horizontale Distanz zurückzulegen, während er beim Apnoetauchen den Körper unter der Wasseroberfläche hält.

**1.1.4.2** Dynamische Wettkämpfe werden in einem Schwimmbecken mit oder ohne Flossen durchgeführt.

**1.1.4.3** Es gibt drei verschiedene dynamische Ereignisse:

DYN (Monoflosse oder Bi-Flosse),

DYN-BF (nur Bi-Fins),

DNF (ohne Flossen).

##### Statisch

**1.1.4.4** Statisches Apnoetauchen (STA) ist eine Disziplin, bei der die Athleten versuchen, eine maximale Dauer im „Apnoetauchen“ zu erreichen, indem sie an der Wasseroberfläche den Atem anhalten.

##### Geschwindigkeitsapnoe

**1.1.4.5** Speed-Apnoe ist eine Disziplin, bei der der Athlet versucht, eine festgelegte Distanz in kürzester Zeit zurückzulegen.

Die Veranstaltung findet in einem künstlichen Schwimmbecken statt. Der Athlet kann Apnoeschwimmen mit passiver Erholung am Beckenende abwechseln.

**1.1.4.6** Die offiziellen Distanzen für Speed-Apnoe-Wettbewerbe sind 2 x 50 m, 4 x 50 m und 8 x 50 m.

**1.1.4.7** Bei Speed-Wettkämpfen müssen die Athleten Bi-Flossen oder Monoflossen verwenden. Bei der Wertung der Ergebnisse wird nicht zwischen Bi-Flossen und Monoflossen unterschieden.

**1.1.4.8** Die maximalen Zeitlimits für Speed-Apnoe-Disziplinen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Ein Athlet, der bis zu diesem Zeitpunkt nicht ins Ziel kommt, wird am Ende der Wertung mit dem Vermerk „Spätes Ziel“ gewertet:

Ereignis	Zeitlimit
2x50	2 Minuten
4x50	5 Minuten
8x50	10 Minuten

### 1.1.5 WETTBEWERBE UND RECORD-HOMOLOGATIONEN

**1.1.5.1** Für Wettbewerbe und Rekordhomologationen gelten die neuesten Versionen der „Verfahren und Verpflichtungen zur Organisation von Meisterschaften“ und der „Anforderungen für WR-STATUS-Wettbewerbe“, die auf der CMAS-Website verfügbar sind.

**1.1.5.2** Die Wettkampfkategorien sind im Dokument „Verfahren und Verpflichtungen zur Organisation von Meisterschaften“ auf der CMAS-Website definiert und in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

<b>Ebene</b>	<b>Wettbewerbe</b>
Kategorie A	Weltmeisterschaften, Kontinentalmeisterschaften, Zonenmeisterschaften
Kategorie A1	World Games, IOC-Wettbewerbe, FISU-Wettbewerbe und CISM
Kategorie B	Welt-, Zonen- und Kontinentalcups, Mastermeisterschaften, Parasport-Meisterschaften
Kategorie C	Andere internationale Veranstaltungen
Kategorie D	Nationaler Wettbewerb eröffnet

**1.1.5.3** Für CMAS-Wettbewerbe der Kategorie A wird von der CMAS ein Technischer Delegierter mit den im „Meisterschaftsablauf“ beschriebenen Befugnissen ernannt. Der Wettbewerb wird von einem internationalen CMAS-Schiedsrichter als von der CMAS ernanntem Hauptschiedsrichter geleitet. Der Hauptschiedsrichter wird von zwei von der CMAS ernannten offiziellen Schiedsrichtern und einem nationalen Schiedsrichter, der für die Videoüberwachung zuständig ist, unterstützt. Weitere Bahnrichter, Aufwärmrichter und andere Assistenten werden mit Zustimmung des Hauptrichters je nach Bedarf ernannt.

Für CMAS-Wettbewerbe der Kategorie B wird von der CMAS ein Technischer Delegierter mit den im „Meisterschaftsablauf“ beschriebenen Befugnissen ernannt. Der Wettbewerb wird von einem internationalen CMAS-Schiedsrichter als von der CMAS ernanntem Hauptschiedsrichter geleitet.

Für CMAS-Wettbewerbe der Kategorien C und D sind ein Hauptschiedsrichter mit Assistenten und ein offizieller Kameraassistent obligatorisch.

**1.1.5.4** Wettkämpfe der Kategorien A, B und C müssen in einem 50-Meter-Schwimmbecken mit einer Mindestdiefe von 1,20 (eins Komma zwanzig) Metern stattfinden.

**1.1.5.5** Nationale oder lokale Wettkämpfe können in 25-m- oder 50-m-Schwimmbecken organisiert werden.

**1.1.5.6** Welt- und Kontinentalrekorde werden nur in 50-Meter-Schwimmbecken homologiert.

**1.1.5.7** Welt-, Kontinental- und Landesrekorde sind nur gültig, wenn die Leistung vom Richter mit einer weißen Karte bestätigt wird.

### 1.1.6. Anti-Doping

**1.1.6.1** Siehe den Punkt Anti-Doping-Kontrolle in den Verfahren und Verpflichtungen sowie alle relevanten Dokumente.

**1.1.6.2** Gemäß den medizinischen Regeln der CMAS und um die Gesundheit und körperliche Unversehrtheit jedes Tauchers zu schützen und die Sicherheit der Wettkämpfe zu gewährleisten, dürfen Benzodiazepine und Phosphodiesterase-Typ-5-Hemmer („PDE5-Hemmer“, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Vardenafil, Tadalafil, Avanafil –



nachfolgend alle als „Substanzen“ bezeichnet) sind seit dem 23. September 2023 bei Wettkämpfen verboten. Alle Modalitäten bezüglich der Vorgehensweise finden Sie in den „**CMAS TECHNICAL RULES ON BENZODIAZEPINES AND PDE5 inhibitors (PDE5 inhibitors)**“.

## 1.2 MATERIALIEN UND SCHWIMMSTIL

---

### 1.2.1 VERWENDUNG VON FLOSSEN

**1.2.1.1** Der Athlet darf eine Monoflosse oder Doppelflossen verwenden, außer bei Wettkämpfen ohne Flossen.

**1.2.1.2** Werden Flossen verwendet, dürfen diese ausschließlich durch die Muskelkraft des Athleten angetrieben werden, ohne Einsatz jeglicher Mechanismen, auch wenn diese durch die Muskeln aktiviert werden.

**1.2.1.3** Bei Bi-Fins-Wettbewerben ist kein Delphinkick erlaubt, außer in der 3-Meter-Zone nach dem Start und jeder Wende. Führt der Athlet einen Delphinkick außerhalb dieser 3-Meter-Zone aus, wird für jeden vollständigen Zyklus eine allgemeine Strafe verhängt.

### 1.2.2 AUTORISIERTES MATERIAL

**1.2.2.1** Maske, Schutzbrille oder Flüssigkeitsbrille.

**1.2.2.2** Nasenklammer.

**1.2.2.3** Taucheranzug mit angenähter Kapuze oder Badekappe.

**1.2.2.4** Monoflosse oder Doppelflosse.

**1.2.2.5 Uhr / Tauchcomputer**

**1.2.2.6** Die Athleten dürfen ihr persönliches Gewichtssystem verwenden. Wird ein Gewichtssystem verwendet, muss es über ein Schnellverschlussystem verfügen und über der Kleidung getragen werden.

### 1.2.3 WERBUNG

**1.2.5.1** Bei allen Wettkämpfen und internationalen Meisterschaften ist Werbung auf Flossen und Maske uneingeschränkt zulässig.

**1.2.5.2** Werbung ist auch auf der Kleidung erlaubt. Bei internationalen Meisterschaften sind die Athleten verpflichtet, bei Zeremonien in der offiziellen Kleidung ihrer Nationalmannschaft zu erscheinen.

## 1.3 REGELVERSTOSS

---

### 1.3.1 ARTIKELVERLETZUNG

**1.3.1.1** Ein Verstoß gegen den Artikel führt zur Ungültigkeitserklärung der Leistung, sofern im betreffenden Artikel nicht ausdrücklich eine Strafe vorgesehen ist.

**1.3.1.2** Führt ein Verstoß gegen einen Artikel nicht zur ungültigen Leistung, wird die zu verhängende Strafe in den spezifischen Veranstaltungsregeln festgelegt.



**1.3.1.3** Im Falle eines Nichterscheinens während der Weltmeisterschaft werden die Athleten für DNS erklärt und es wird eine Strafe von 300 Euro für das Team bzw. für die einzelnen Meister verhängt.

---

#### 1.3.2 VERWENDUNG VON SAUERSTOFF

**1.3.2.1** Eine Stunde vor einem Versuch ist die Verwendung von Sauerstoff strengstens verboten. Ein Athlet, der der Verwendung von sauerstoffangereicherter Luft oder reinem Sauerstoff schuldig gesprochen wird, wird sofort für den Rest des Wettkampfs disqualifiziert und für einen vom CMAS-Vorstand festgelegten Zeitraum von der Teilnahme an CMAS-Wettkämpfen und -Meisterschaften ausgeschlossen.

### 1.4 PROTOKOLLE

---

#### 1.4.1 STARTPROTOKOLL

**1.4.1.1** Die zu einer Wettkampfdisziplin zugelassenen Athleten müssen sich eine Stunde vor Erreichen ihrer Höchstzeit im Schwimmbeckengebäude in der Nähe des vom Hauptschiedsrichter in der technischen Besprechung festgelegten Wettkampfbereichs einfinden. Eine Stunde vor Erreichen der Höchstzeit müssen die Kampfrichter alle Athleten zur Kontrolle erreichen können.

**1.4.1.2** 45 Minuten vor ihrer Bestzeit müssen sich die Athleten beim Aufwärmrichter melden, der ihnen erlaubt, ins Wasser zu gehen und den Bahnrichter zu informieren.

**1.4.1.3** Zwischen jedem Start wird eine Verzögerung von mindestens 8 (acht) Minuten eingehalten.

**1.4.1.4** Wenn bei einer Veranstaltung mehr als eine Wettkampfbahn verwendet wird, wird der gleichzeitige oder asynchrone Start vom Hauptschiedsrichter entsprechend den Anforderungen des Wettkampfs und des Video-Streamings organisiert.

**1.4.1.5** Sobald die Wettkampfbahn frei ist, weist der Starter den Athleten an, sich zum Startpunkt zu begeben. Ein Versuch beginnt mit dem Countdown von drei Minuten wie folgt:

**1.4.1.6** Der Countdown läuft wie folgt ab:

- Letzte 3 Minuten / 2 Minuten / 1 Minute 30 s / 1 Minute / 30 s / 20 s / 10 s / 5, 4, 3, 2, 1 / Top-Zeit / +10 s / +20 s / +25, 26, 27, 28, 29, 30.
- Der Athlet kann von der Topzeit bis +30 Sekunden (30-Sekunden-Fenster) starten. Wenn die Atemwege bei +30 Sekunden nicht unter Wasser sind, wird er disqualifiziert.

**1.4.1.7** Bei internationalen Wettbewerben muss der Countdown auf Englisch angekündigt werden.

**1.4.1.8** Startet ein Athlet vor der „Top Time“, führt dies zur Disqualifikation (DQ). „DQ Frühstart“ wird in der Ergebnisliste vermerkt.

**1.4.1.9** Der Athlet kann vor Erreichen der Bestzeit die Atemwege eintauchen oder ausatmen. Die Leistung wird jedoch für ungültig erklärt, wenn die Atemwege bei Bekanntgabe der Bestzeit immer noch eingetaucht sind.

---

#### 1.4.2 OBERFLÄCHENPROTOKOLL

**1.4.2.1** Am Ende des Versuchs kann sich der Athlet vom Boden des Beckens abstoßen, um an der Oberfläche aufzutauchen.

**1.4.2.2** Sobald die Atemwege des Athleten auftauchen, beginnt der Bahnrichter mit der 20-Sekunden-Zählung.

**1.4.2.3** Nach dem Auftauchen muss der Athlet das Oberflächenprotokoll innerhalb von 20 Sekunden absolvieren. Das Protokoll besteht darin, dass der Athlet bei herkömmlichen Unterwasseraktivitäten das OK-Zeichen zeigt. Das OK-Zeichen besteht aus zwei Fingern, die einen Kreis in Richtung des Bahnrichters bilden.

Der Bahnrichter befindet sich auf dem Beckenrand. Der Athlet muss dem Bahnrichter zugewandt sein. Das OK-Zeichen muss in Richtung des Bahnrichters zeigen, wie in Abbildung 1 unten dargestellt.

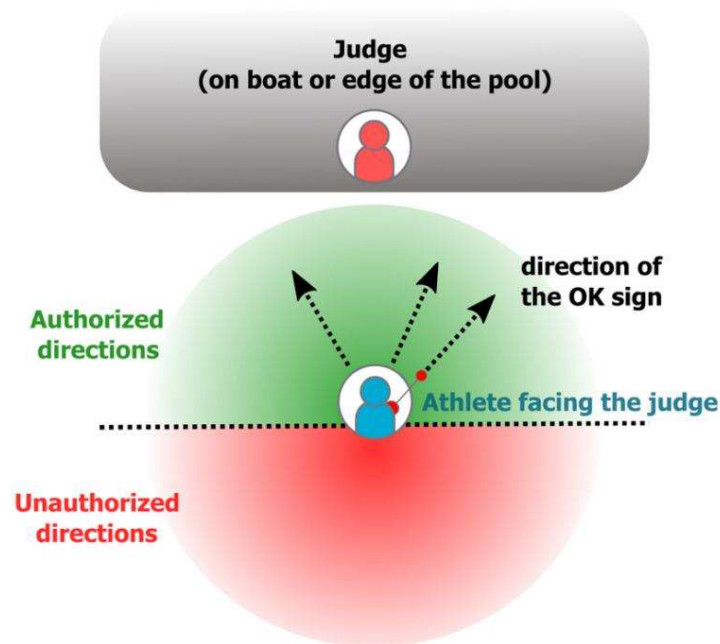
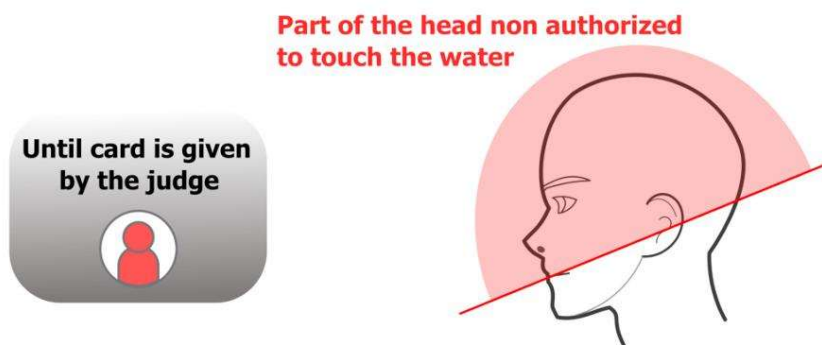


Abbildung 1: Position des Teilnehmers und des Richters während des Oberflächenprotokolls

**1.4.2.4** Der Athlet muss über Wasser bleiben, bis ihm der Bahnrichter eine Karte gibt. Er darf sich am Start und am Wendeende an der Schwimmlinie oder am Beckenrand festhalten. Außer bei statischen Wettkämpfen darf er sich nicht am Beckenrand festhalten.

**1.4.2.5** Bis zur Ausgabe einer Karte durch den Bahnrichter müssen die Atemwege und die entsprechende Höhe der Seiten des Kopfes von der Mitte der Ohren und weiterführend eine Linie um den Hinterkopf herum über der Wasseroberfläche liegen (siehe Beschreibung in Abbildung 2).



**Abbildung 2: Ein Teil des Kopfes bleibt während des Oberflächenprotokolls aus dem Wasser**

**1.4.2.6** Während des Protokolls darf der Kopf des Athleten weder die Bahnlinie noch Körperteile wie Hände, Arme usw. berühren, um Unterstützung/Hilfe zu erhalten. Im Falle eines Kontakts fordert der Kampfrichter den Sicherheitsassistenten auf, den Athleten festzuhalten/zu helfen, was zu einer ungültigen Leistung führt. In der Ergebnisliste wird die Leistung mit „DQ SP“ vermerkt.

**1.4.2.7** Der Bahnrichter entscheidet innerhalb von 3 (drei) Minuten nach Beendigung des Versuchs (rote, gelbe oder weiße Karte) über die Leistung und verkündet diese. Ist eine Entscheidung innerhalb von drei Minuten technisch nicht möglich, kann der Hauptrichter die Entscheidung am Ende der laufenden Veranstaltung treffen, um den Wettkampfablauf nicht zu stören.

**1.4.2.8** Dem Athleten darf vor Ablauf des Oberflächenprotokolls und der Vorlage der Karte durch den Kampfrichter in keiner Weise geholfen oder er aus irgendeinem Grund berührt werden.

**1.4.2.9** Wenn der Athlet versehentlich von einer Person der Organisation berührt wird, liegt die endgültige Entscheidung darüber, ob die Berührung Hilfe war oder nicht, beim Hauptschiedsrichter.

**1.4.2.10** Der Athlet kann während des Oberflächenprotokolls sprechen, aber der Assistent des Athleten darf während des Oberflächenprotokolls nicht mit dem Athleten sprechen.

**1.4.2.11** Alle anwesenden Personen und Zuschauer müssen während der Oberflächenbewegung des Athleten ruhig und still bleiben. Protokoll und Wiederherstellung. Bei Verstößen hiergegen kann der Hauptschiedsrichter entscheiden, die Personen/Teammitglieder aus dem Wettkampfbereich zu verweisen (definiert in Abschnitt 1.5.2).

**1.4.2.12** Während des Oberflächenprotokolls des Athleten führt jede Hilfe, jedes Zeichen oder jedes Geräusch von den nationalen Delegierten, Trainern oder Teammitgliedern des Athleten zu einer ungültigen Leistung des Athleten.

**1.4.2.13** Für einen internationalen Wettkampf oder eine Rekordvalidierung ist eine Videoschiedsgerichtsbarkeit obligatorisch.

---

### **1.4.3 BEWUSSTSEINSVERLUST – BLACKOUT (BO)**

**1.4.3.1** Die Leistung eines Athleten ist ungültig, wenn dieser das Oberflächenprotokoll nicht innerhalb von 20 Sekunden nach dem Auftauchen abschließen kann oder wenn er vor, während oder nach 20 Sekunden nach dem Auftauchen eine Intervention benötigt. In der Ergebnisliste wird die Leistung mit „DQ SP“ vermerkt.

**1.4.3.2** Im Falle einer Bewusstlosigkeit/eines Blackouts an der Oberfläche wird der Athlet disqualifiziert und die Leistung in der Ergebnisliste mit dem Vermerk „DQ surface BO“ vermerkt. Ein Arzt wird den Athleten untersuchen und entscheiden, ob er am nächsten Tag/an den nächsten Tagen weiter antreten kann.



**1.4.3.3** Im Falle einer Bewusstlosigkeit/eines Blackouts unter Wasser wird der Athlet disqualifiziert und der Vermerk „DQ Unterwasser BO“ auf der Ergebnisliste eingetragen. Der Athlet darf am nächsten Tag nicht mehr antreten. Ein Arzt wird den Athleten untersuchen und entscheiden, ob er am übernächsten Tag weiter antreten kann.

---

#### 1.4.4 DIE KARTEN

Die Bedeutung der Karten ist wie folgt:

- Wird eine weiße Karte gezeigt, entsprach die Leistung den Wettbewerbsregeln.
- Wird eine gelbe Karte gezeigt, kann dies bedeuten:
  - A) es gab einen Elfmeter oder B) es konnte keine unmittelbare Entscheidung getroffen werden.Kann eine sofortige Entscheidung nicht getroffen werden, kann die Entscheidung bis zum Ende des Wettbewerbs verschoben werden.
  - Im Fall A) wird die gelbe Karte auf den Ergebnissen erwähnt
  - Die Entscheidung für Fall B) muss entweder weiß oder rot sein
- Bei Vorzeigen einer roten Karte wird die Leistung nicht anerkannt (DQ).
- Welt-, Kontinental- und Nationalrekorde sind nur mit weißer Karte gültig

### 1.5 WETTBEWERBSMANAGEMENT

---

#### 1.5.1 DURCHFÜHRUNG UND KLASSIFIZIERUNG DER VERANSTALTUNG

**1.5.1.1** Es kann zwei Startlisten geben, getrennt für Männer und Frauen (sofern in der technischen Besprechung nichts anderes vereinbart wurde).

**1.5.1.2** Die Startreihenfolge richtet sich nach der persönlichen Bestzeit der Athleten, die bei der Anmeldung zu einem Wettkampf angegeben wurde. Die persönliche Bestzeit ist das beste Ergebnis bei einem offiziellen Wettkampf im laufenden oder im Vorjahr. Im statischen Wettkampf können Athleten eine niedrigere Zeit als ihre persönliche Bestzeit melden.

**1.5.1.3** Die Athleten mit der kürzesten Zeit oder der kürzeren Distanz treten zuerst an, während die Athleten mit der längeren Zeit oder der längeren Distanz zuletzt antreten.

Bei Speed-Wettbewerben starten die Athleten mit der längsten Leistung zuerst. Der Hauptschiedsrichter kann die Startreihenfolge bei Bedarf anpassen.

**1.5.1.4** Jeder Teilnehmer absolviert einen Versuch. Am Ende der Veranstaltung wird eine Klassifizierung erstellt und unverzüglich veröffentlicht.

**1.5.1.5** Bei Punktgleichheit werden die Athleten „ex aequo“ gewertet.

Bei einem Ex-aequo für den ersten Platz werden zwei Goldmedaillen vergeben, die dritte Medaille ist eine Bronzemedaille. Eine Silbermedaille wird nicht vergeben.

Bei einem Ex-aequo um den zweiten Platz wird keine Bronzemedaille vergeben und so weiter.

---

#### 1.5.2 WETTBEWERBSBEREICH



**1.5.2.1** Der Wettkampfbereich wird durch das Schwimmbecken und einen 2 Meter breiten Bereich um das Becken herum definiert. Er umfasst mehrere Wettkampfbahnen und Aufwämbahnen.

**1.5.2.2** Nur Kampfrichter, Sicherheitstaucher und Assistenten dürfen sich im Wettkampfbereich aufhalten. Athleten mit persönlichem Assistenten dürfen den Wettkampfbereich nur nach Genehmigung des Aufwärm- oder Bahnkampfrichters betreten.

**1.5.2.3** Zuschauer dürfen sich nur auf der Tribüne/auf der Zuschauertribüne aufhalten.

---

### **1.5.3 VIDEO**

**1.5.3.1** Um die Kampfrichter bei ihren Entscheidungen zu unterstützen, ist es zwingend erforderlich, dass ein offizielles Video des Wettkampfes von der Oberfläche aufgenommen wird, das den gesamten Versuch des Athleten, einschließlich Eintritt und Oberflächenbewegungen, aufzeichnet. Protokoll.



## 2. SPEZIFISCHE REGELN FÜR DYNAMISCHE

### 2.1 ORGANISATION DER VERANSTALTUNG

#### 2.1.1 SCHWIMMBAD

**2.1.1.1** Weltmeisterschaften und internationale Wettbewerbe im dynamischen (DYN, DYN-BF und DNF) und Speed-Apnoe-Schwimmen müssen in einem 50-Meter-Kunstschwimmbaden mit einer Mindestdiefe von 1,20 (eins Komma zwanzig) Metern stattfinden.

**2.1.1.2** Diese Messungen müssen vom Hauptschiedsrichter überprüft und bestätigt werden.

#### 2.1.2 WETTKAMPFBAHN

**2.1.2.1** Eine Wettkampfbahn wird durch zwei Schwimmleinen und das Start-/Wendeende des Beckens definiert. Die äußeren Bahnen werden nicht als Wettkampfbahnen genutzt.

**2.1.2.2** Bis zu 4 (vier) Wettkampfbahnen dürfen im selben Schwimmbaden installiert werden. Bei Meisterschaften mit einer großen Teilnehmerzahl kann die Anzahl der Bahnen auf 6 oder mehr erhöht werden.

**2.1.2.3** Wenn mehrere Wettkampfbahnen verwendet werden, legt der Hauptschiedsrichter fest, auf welcher Seite sich die Wettkampfbahnen befinden.

**2.1.2.4** Um die Kampfrichter bei ihren Entscheidungen zu unterstützen, sollte ein offizielles Video des Wettkampfs erstellt werden, das alle Leistungen der Athleten von der Oberfläche aus aufzeichnet. Sofern technisch möglich, sollte ein weiteres Video unter Wasser aufgenommen werden. Das Video muss den Last-Minute-Countdown, die eigentliche Leistung, das Oberflächenprotokoll, die Karte und die Distanzmessung enthalten.

**2.1.2.5** Auf dem Boden des Schwimmbadens muss zwei Meter von der Startwand und zwei Meter vor der Wendewand eine „T“-Markierung im rechten Winkel zu den Schwimmleinen mit einer Länge von mindestens 20 (zwanzig) cm und einer Breite von 10 cm angebracht werden.

**2.1.2.6** Es muss eine zentrale Markierung vorhanden sein, die den 25. (fünfundzwanzigsten) Meter des Beckens anzeigt.

#### 2.1.3 STARTBEREICH

**2.1.3.1** Der Startbereich muss innerhalb und außerhalb des Beckens deutlich gekennzeichnet sein.

**2.1.3.2** Ist die Startzone des Beckens tiefer als 1,20 m (eins Komma zwanzig) Meter, müssen die Wettkampfbahnen mit mobilen Plattformen ausgestattet sein, auf denen die Athleten stehen können. Die Plattformen werden nach dem Start der Athleten entfernt.

#### 2.1.4 DIE MESSUNG

**2.1.4.1** Die Distanz wird an dem Punkt gemessen, an dem die Atemwege des Athleten aus dem Wasser kommen. Die Distanz wird mit einem am Beckenrand befestigten Maßband gemessen. Die gemessene Distanz wird auf den unteren halben Meter gerundet. Die gerundete Zahl ist das offizielle Ergebnis.

**2.1.4.2** Der Hauptschiedsrichter muss jedes automatische elektronische Messsystem genehmigen, das für den Wettkampf verwendet werden soll. Für den Wettkampf werden keine neuen Systeme zur automatischen elektronischen Messung verwendet. Der organisierende Verband muss für jedes neue System zur automatischen elektronischen Messung vorab die Genehmigung des CMAS-Vorstands einholen.



---

### **2.1.5 Aufwärbereich**

**2.1.5.1** Die Bahnen, die nicht als Wettkampfbahnen genutzt werden, können als Aufwärbahnen verwendet werden.

**2.1.5.2** Der Aufwärbereich ist den Athleten vorbehalten, die sich unter Aufsicht des Aufwärmrichters auf den Wettkampf vorbereiten.

---

### **2.1.6 Athletenassistent**

**2.1.6.1** Bis zum Ausruf der letzten drei Minuten darf der Athlet nur einen Assistenten haben, danach ist niemand mehr zugelassen. Der Assistent muss die Wettkampffläche verlassen. Der Kampfrichter verwarnt den Assistenten einmal.

**2.1.6.2** Bleibt der Assistent weiterhin in der Wettkampfzone, führt dieser Verstoß zu einer allgemeinen Strafe für den Athleten.

**2.1.6.3** Nur der Hauptschiedsrichter kann dem Mannschaftsvertreter gestatten, im Falle eines technischen Problems einzugreifen.

## **2.2 DURCHFÜHRUNG DES WETTBEWERBS**

---

### **2.2.1 START**

**2.2.1.1** In jeder Disziplin kann der Athlet die Atemwege bis zum Erreichen der „Top Time“ zur Vorbereitung mehrmals untertauchen. Befinden sich die Atemwege bei der Bekanntgabe der „Top Time“ noch unter Wasser, gilt die Leistung aufgrund des vorzeitigen Starts als ungültig.

**2.2.1.2** Der Athlet muss zu Beginn der Leistung Kontakt mit der Startwand haben. Der Athlet darf die Startwand vor, während oder nach dem Eintauchen der Atemwege mit jedem Körperteil oder den Flossen berühren.

**2.2.1.3** Wenn er beim Start keinen Kontakt mit der Wand hat, wird eine allgemeine Strafe von 3 (drei) Metern verhängt.

**2.2.1.5** Der Athlet muss bei jeder Wende mit einem beliebigen Körperteil oder einem Teil der Flossen die Beckenwand berühren, um die Leistung bestätigen zu lassen.

---

### **2.2.2 Horizontaler Pfad**

**2.2.2.1** Während des Wettkampfs kann jeder Teil der Ausrüstung oder jeder Körperteil mit Ausnahme der Atemwege die Wasseroberfläche durchbrechen.

**2.2.2.2** Der Athlet muss innerhalb der Wettkampfbahn bleiben. Befindet sich der gesamte Körper des Athleten außerhalb der Wettkampfbahn, wird eine allgemeine Strafe verhängt. Teilweises Vertreten der Wettkampfbahn ist erlaubt.

**2.2.2.3** Das Oberflächenprotokoll ist in der Wettkampfbahn vorzulegen. Taucht der Athlet außerhalb der Wettkampfbahn auf, wird die Leistung für ungültig erklärt (DQ SP out).

**2.2.2.4** Wenn der Athlet während der Vorführung einen Athleten oder Sicherheitstaucher in der anderen Wettkampfbahn stört oder behindert, wird die Vorführung für disqualifiziert erklärt.

**2.2.2.5** Wenn der Athlet an der Start- oder Wendewand des Beckens auftaucht, gibt es drei Möglichkeiten zur Messung:



- Wenn die Atemwege austreten, bevor der Athlet die Wand berührt, wird die Leistungsmessung genau an dem Punkt durchgeführt, an dem die Atemwege aus dem Wasser kamen, und die gemessene Distanz wird geringer sein als ein Vielfaches der Beckenlänge.
- Wenn der Athlet die Wand und die Oberflächen berührt, ist die gemessene Distanz ein genaues Vielfaches der Beckenlänge (z. B. 150 m, 200 m usw. in 50-m-Becken oder 125 m, 150 m oder 175 m usw. in 25-m-Becken).
- Wenn der Athlet die Wand berührt, eine vollständige Kehrtwende mit Körper und Schultern um 180 Grad macht und dann wieder auftaucht, wird die Distanz an dem Punkt gemessen, an dem die Atemwege aus dem Wasser kommen und die endgültige Leistung wird höher sein als ein Vielfaches der Beckenlänge.

---

### **2.2.3 AUFSTIEG**

**2.2.3.1** Ein Athlet, der nach Abschluss einer Leistung die Wettkampfzone verlässt, darf den Versuch eines anderen Athleten nicht behindern.

**2.2.3.2** Damit eine Leistung validiert werden kann, muss der Athlet das Oberflächenprotokoll erfolgreich absolvieren wie in Abschnitt 1.4.2 definiert.

---

### **2.2.4 KLASSIFIZIERUNG**

**2.2.4.1** Die endgültige Leistung wird anhand der gemessenen Distanz berechnet, gerundet auf den unteren halben Meter abzüglich eventueller Strafen, die in den entsprechenden Artikeln definiert sind.

**2.2.4.2** Für eine Differenz zwischen der erzielten Distanz (RD) und der erklärten persönlichen Bestleistung (PB) wird keine Strafe verhängt.



## 3. SPEZIFISCHE REGELN FÜR STATISCHE

### 3.1 ORGANISATION DER VERANSTALTUNG

#### 3.1.1 WETTBEWERBSBEREICH

**3.1.1.1** CMAS-Meisterschaften im statischen Apnoeschwimmen müssen in einem künstlichen Schwimmbecken stattfinden.

**3.1.1.2** Der Pool muss vom Hauptschiedsrichter überprüft und bestätigt werden.

**3.1.1.3** Wenn die Startzone des Beckens tiefer als 1,20 m (eins Komma zwanzig) Meter ist, müssen die Wettkampfbahnen mit mobilen Plattformen ausgestattet sein, auf denen die Athleten stehen können.

**3.1.1.4** Für den Wettkampf werden eine oder mehrere Bahnen am Beckenrand genutzt.

**3.1.1.5** Wenn mehrere Bahnen verwendet werden, wird der Wettkampfbereich vom Hauptschiedsrichter bestimmt.

#### 3.1.2 Athletenassistenten

**3.1.2.1** Der Athlet darf während des Versuchs nur einen persönlichen Assistenten am Beckenrand oder im Wasser haben, der ihn unterstützt.

**3.1.2.2** Dieser Assistent kann beim Athleten im Wettkampfbereich und im Becken bleiben, darf jedoch während des Oberflächenprotokolls und bis der Kampfrichter die Karte zeigt, nicht schreien, sprechen, berühren oder Gesten machen.

#### 3.1.3 ZEITNEHMER

**3.1.3.1** Die Zeitnehmer starten ihre Stoppuhren, wenn die Athleten nach der TOP TIME ihre Atemwege eintauchen und stoppen die Stoppuhren, wenn die Atemwege auftauchen.

**3.1.3.2** Unmittelbar nach dem Versuch müssen die Zeitnehmer die von ihren Stoppuhren angezeigte Zeit auf der Zeitkarte notieren. Zeitnehmer dürfen ihre Stoppuhren erst zurücksetzen, nachdem der Hauptschiedsrichter dies überprüft und freigegeben hat.

### 3.2 DURCHFÜHRUNG DES WETTBEWERBS

#### 3.2.1 APNOE

**3.2.1.1** Während des Apnoetauchens steht der Athlet unter der Aufsicht der Zeitnehmer am Beckenrand und des Sicherheitstauchers im Wasser.

**3.2.1.2** Zur Sicherheitskontrolle kommuniziert der Sicherheitstaucher oder sein persönlicher Assistent während des Apnoe-Tauchgangs in regelmäßigen Abständen mit dem Athleten durch Berührung. Zeitsignale werden dem Sicherheitstaucher von einem der Zeitnehmer gegeben.

**3.2.1.3** Das Signal des Sicherungstauchers und die Reaktion des Athleten müssen vor Beginn des Versuchs von beiden vereinbart werden.



**3.2.1.4** Das erste Signal sollte eine Minute vor der angekündigten Leistung gegeben werden, das zweite Signal 30 (dreißig) Sekunden vor der angekündigten Zeit, das dritte 15 (fünfzehn) Sekunden vor der angekündigten Zeit und ein weiteres zur angekündigten Zeit. Von da an werden die Signale, wenn die Apnoe die angekündigte Zeit überschreitet, im Abstand von 15 (fünfzehn) Sekunden gegeben.

**3.2.1.5** Handelt es sich bei der angegebenen Zeit nicht um ein ganzzahliges Vielfaches von halben Minuten, ergibt sich die Zeit für das erste Signal durch Abrunden der angekündigten Leistung auf die untere halbe Minute und damit durch die Bestimmung der Zeit des ersten Signals.

**3.2.1.6** Reagiert der Athlet nicht mit der vereinbarten Reaktion auf das Signal des Sicherheitstauchers, fordert der Kampfrichter ihn erneut auf, den Athleten zu berühren. Reagiert der Athlet weiterhin nicht, unterbricht der Kampfrichter den Versuch und holt den Athleten an die Oberfläche. Er wird aufgrund eines Unterwasser-Blackouts (DQ Unterwasser-BO) disqualifiziert.

---

### **3.2.2 FERTIGSTELLUNG**

**3.2.2.1** Am Ende des Versuchs darf dem Athleten in keiner Form geholfen oder er aus irgendeinem Grund berührt werden, bis ihm der Kampfrichter die Karte aushändigt.

**3.2.2.2** Der Athlet kann sich an der Linie oder am Rand des Schwimmbeckens festhalten.

---

### **3.2.3 KLASSIFIZIERUNG**

**3.2.3.1** Die offizielle Zeit der Leistung errechnet sich aus dem Durchschnitt der von den Zeitnehmern aufgezeichneten Zeiten. Die offizielle Zeit wird auf die nächste Sekunde abgerundet.

**3.2.3.2** Für die Klassifizierung der Athleten wird die offizielle Zeit verwendet.



## 4. SPEZIFISCHE REGELN FÜR SPEED-APNOE

### 4.1 ORGANISATION DER VERANSTALTUNG

#### 4.1.1 WETTBEWERBSBEREICH

**4.1.1.1** Die Disziplin Speed-Apnoe muss in einem 50-Meter-Schwimmbecken mit einer Mindestdiefe von 1,20 (eins Komma zwanzig) Metern stattfinden.

**4.1.1.2** Jede Bahn kann für den Wettkampf genutzt werden.

**4.1.1.3** 15 Meter vor jeder Wende muss auf dem Boden des Schwimmbeckens eine Markierung von mindestens 20 (zwanzig) cm Länge und 10 cm Breite angebracht werden.

#### 4.1.2 Die Bahn- und Kurvenrichter

**4.1.2.1** Die Bahn- und Kurvenrichter werden vom Hauptrichter ernannt.

**4.1.2.2** Die Bahn- und Wenderichter kontrollieren den Startvorgang und prüfen, ob die Wende des Athleten den Regeln der Veranstaltung entspricht.

**4.1.2.3** Die Bahn- und Kurvenrichter melden jegliche Regelverstöße dem Hauptschiedsrichter.

#### 4.1.3 ZEITNEHMER

**4.1.3.1** Geschwindigkeitsrekorde werden nur dann anerkannt, wenn ein automatisiertes elektronisches Zeitmesssystem verwendet wird.

Für CMAS-Wettbewerbe der Kategorie A ist ein automatisiertes elektronisches Zeitmesssystem vorgeschrieben.

**4.1.3.2** Bei manueller Zeitmessung starten die Zeitnehmer ihre Stoppuhren beim Startsignal und stoppen sie, wenn der Athlet die Startwand berührt hat.

Unmittelbar nach dem Versuch fotografieren die Zeitnehmer ihre Stoppuhren und zeigen sie dem Hauptschiedsrichter zur Kontrolle vor. Die Zeitnehmer müssen die von ihren Stoppuhren angezeigte Zeit auf der Zeitkarte eintragen. Die Zeitkarte wird dem Hauptschiedsrichter übergeben. Die Zeitnehmer prüfen außerdem, ob die Kurven und der Zieleinlauf den Regeln entsprechen.

### 4.2 DURCHFÜHRUNG DES WETTBEWERBS

#### 4.2.1 START

**4.2.1.1** In den Speed-Apnoe-Disziplinen wird anstelle der Ausrufung „Top Time“ ein Hupsignal gegeben.

**4.2.1.2** Der Countdown wird auf eine Minute reduziert: „Letzte 1 Minute / 30s / 20s / 10s / 5, 4, 3, 2, 1 / Hupsignal“

**4.2.1.3** Nach dem Hupsignal beginnen die Athleten, indem sie von den Startblöcken ins Wasser springen.



**4.2.1.4** Ein Athlet, der vor dem Startsignal startet, wird disqualifiziert. Der Hauptschiedsrichter kann einen Neustart anordnen, wenn ein Athlet durch den Fehlstart behindert wurde.

---

#### **4.2.2 HORIZONTALER PFAD**

**4.2.2.1** Während der restlichen horizontalen Strecke kann jeder Teil der Ausrüstung oder jeder Körperteil, mit Ausnahme der Atemwege, die Wasseroberfläche durchbrechen.

**4.2.2.2** Während des Wettkampfs kann jeder Teil der Ausrüstung oder jeder Körperteil mit Ausnahme der Atemwege die Wasseroberfläche durchbrechen.

**4.2.2.3** Eine Erholungszeit an jedem Ende eines 50-m-Apnoe-Schwimmens in der Speed-Apnoe-Disziplin ist zulässig.

**4.2.2.4** Bei jeder Wende und am Ende der Veranstaltung muss der Athlet die Wand oder das Pad des elektronischen Messsystems berühren, bevor er die Atemwege verlässt. Bei Verstoß wird die Leistung ungültig (DQ-Wende).

**4.2.2.5** Der Hauptschiedsrichter muss jeden Athleten stoppen, wenn seine Leistung die in **1.1.4.8** definierten Zeitlimits überschreitet.

---

#### **4.2.3 AUFSTIEG**

**4.2.3.1** Beim Auftauchen kann sich der Athlet an der Linie oder der Startwand des Schwimmbeckens festhalten.

**4.2.3.2** Am Ende des Versuchs muss der Athlet das Oberflächenprotokoll nicht ausfüllen.